

# KARBENER SPIEGEL

HERAUSGEGEBEN VON DER SPD, ORTSVEREIN KARBEN

OKTOBER 2018

## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN KARBEN,

Einen Plan zu haben, zu wissen wohin es geht, ist vernünftig und zielführend. Ein Plan gibt Orientierung und Sicherheit. Je konkreter er ist, desto hilfreicher ist der Plan. Dies gilt einmal mehr in der Politik. Thorsten Schäfer-Gümbel hat einen konkreten Plan für Hessen, Mirjam Fuhrmann einen für die Südliche Wetterau und die SPD in Karben einen für unsere Stadt. In all diesen Plänen stehen die Themen Wohnen und Mobilität ganz vorn. Sie beinhalten konkrete Forderungen, sie sagen worum es geht: anpacken und gestalten, damit sich etwas ändert – etwa bei der Schaffung von ausreichendem bezahlbarem Wohnraum. Hessen kann mehr. **Sie haben die Wahl.**

Wir wollen nicht den Gelegenheiten hinterherschauen, die in Karben und in Hessen in den vergangenen Jahren verpasst wurden. Wir wollen gemeinsam die Chancen nutzen, die vor uns liegen. So ist eine gute



Stadtentwicklung mehr als das Nutzen von Möglichkeiten. Eine gute Stadtentwicklung schafft Möglichkeiten. Mit einem Blick für das Notwendige im hier und jetzt sowie mit Augenmaß für die kommenden Herausforderungen, gilt es unter tatsächlicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am

Plan zu arbeiten. Gestalten und Probleme lösen. Das ist der Anspruch, mit dem die SPD-Hessen am 28. Oktober zur Landtagswahl antritt.

**Deshalb ist die Leitlinie: „Zukunft jetzt machen“.**  
**Sie haben die Wahl.**

Ein „weiter so“ hilft nur sehr wenigen Menschen. Damit die Weichen auf Zukunft gestellt werden

können, braucht es einen Wandel. Der nur durch die richtigen politischen Rahmenbedingungen gelingen kann und Zeit brauchen wird. Daher hat Thorsten Schäfer-Gümbel eine Vision und Zielorientierung, wie er und die hessische SPD konkrete Politik für konkrete Menschen machen wird und in welche Richtung er Hessen in den nächsten zehn, zwanzig Jahren verändern möchte.

**Sie haben die Wahl.**

Nicht nur an kurzfristigen Stellschraubendrehen, sondern große Schritte in ein modernes Land macht auch Mirjam Fuhrmann. Die Kandidatin der SPD für den Wahlkreis Wetterau I, steht für Transparenz und Beteiligung. Gute Kommunalpolitik geht für sie von der Basis aus, lädt alle Bürger zur aktiven Beteiligung an politischen Prozessen und Entscheidungen ein. Nur wenn dies gelingt, kehrt das Vertrauen in die Politik zurück.

**Sie haben die Wahl.**



Im Zentrum steht für die SPD der Anspruch, allen Menschen in Hessen die gleichen Lebenschancen zu bieten. Denn Teilhabe darf weder vom Geldbeutel abhängen noch vom Wohnort. Und dabei zeigt die Erfahrung: In Vielfalt sind wir stärker. Deshalb gilt für uns der Grundsatz, dass Hesse ist, wer Hesse sein will. Die SPD steht für klare und menschliche Regeln bei der Migration. Wir handeln entschlossen gegen rechte Stimmungsmache und Hetze gegen Menschen. Das gehört zu einem solidarischen Land.

**Sie haben die Wahl.**

Den Wandel zu gestalten, ist und bleibt ein Anspruch, zu dem sich die SPD auf allen Ebenen verpflichtet hat. Das gilt auch für die Digitalisierung. Wer nach Lösungen für die kommenden Herausforderungen sucht, muss die Grundlagen kennen. Sie sind die Voraussetzungen für einen wirkungsvollen Plan. **Sie haben die Wahl.**

Wie auch immer sie sich entscheiden – seien wir uns gewiss: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und wir dürfen uns nicht auf ihr ausruhen. Lassen sie uns alle gemeinsam eintreten, für die Demokratie in unserem Land. Und unter Demokratie verstehen wir nicht nur die freie Abgabe von Stimmzetteln, sondern das bewusste und informierte Wählen und die sachliche und konstruktive politische Diskussion. Etwa

über ein verbessertes Verkehrskonzept und einer kostenfreien Bildung von Anfang an. Hessen kann mehr.

**Sie haben die Wahl.**

Wir, in der SPD, engagieren uns für eine sozial gerechte Politik, für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft, für die Würde aller und den Respekt gegenüber allen Menschen, woher sie auch kommen mögen. Lassen Sie uns die Zukunft jetzt machen: optimistisch, zupackend und mutig. Mit vereinten Kräften. Respektvoll. Solidarisch.

**Wählen sie die SPD.**

*von Jürgen Bothner*

## KARBEN GEMEINSAM ENTWICKELN

Im Sommer 2017 wurde mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung ein Bürgerbeteiligungsprozess zur Stadtentwicklung begonnen. Dort wurden folgende Handlungsfelder identifiziert:

- ➔ **Stadtplanung und Stadtentwicklung**
- ➔ **Kommunale Immobilien und soziale Themen**
- ➔ **Grün- und Freiräume, Naherholung und Sport**
- ➔ **Einzelhandel, Versorgung und lokale Ökonomie**
- ➔ **Mobilität**

solche Prozesse unsere Stadt nach vorne gebracht haben. Seien es die Dorferneuerungsprozesse oder der Altenhilfeplan. Wir wollen „Karben gemeinsam entwickeln“

**Deshalb greifen wir die Themen der Auftaktveranstaltung hier erneut auf.**

### KARBEN

#### STADTPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

Nach wie vor fehlt es an einem ganzheitlichen Konzept mit einer Verbindung zur baulichen Umgebung. Besonders deutlich wird dies am neuen Quartier auf dem ehemaligen Sportplatz in Groß-Karben: atmosphärisch unpassend zum Umfeld, viel zu dicht bebaut und nicht gut für das Kleinklima! Dies darf sich bei der Planung der noch vorhandenen Freifläche im Brunnenquartier nicht wiederholen. Orientiert an guten Beispielen in anderen Kommunen, wollen wir einen Bürgerbeteiligungsprozess anregen, um wie bei den Dorferneuerungsprozessen, Projektideen zu definieren, u.a. zur Bebauung, zur Durchgrünung, bei der Planung von Begegnungsplätzen und vielen weiteren Bereichen. In Kloppenheim und in der Bahnhofstraße in Groß-Karben haben wir uns für eine Bebauung ausgesprochen, die sich am Ortsbild orientiert und sich darin einfügt - nicht wie ein Fremdkörper heraussticht.

### KARBEN

#### KOMMUNALE IMMOBILIEN

Im Zusammenhang mit der Stadtplanung ist die Bereitstellung von „bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum“ für uns Sozialdemokraten ein Kernthema zu dem wir immer wieder im Stadtparlament Initiativen ergriffen haben. Gemäß „Steter Tropfen höhlt den Stein“ gibt es mittlerweile konkrete Planungen, über die städtische Wohnungsbaugesellschaft neue Wohnungen in der Stadt zu bauen.

Der Auftrag der Wohnungsbaugesellschaft, so wie es ihr Name beinhaltet, ist „Bauen von Wohnungen“. Leider findet das in Karben aber viel zu wenig statt, obwohl die derzeitige Zinssituation es geradezu herausfordert,

## Was steht an?

**15. Oktober**

### **Mobilität im Ballungsraum**

Diskussion mit **Günter Rudolph**, er soll für die SPD Minister für Mobilität und ländlichen Raum werden Klaus Oesterling (SPD), Stadtrat, Verkehrsdezernent in Frankfurt, **Rouven Kötter**, Erster Beigeordneter beim Regionalverband FrankfurtRheinMain. Gastgeberinnen sind die beiden SPD Direktkandidatinnen für die Landtagswahl am 28. Oktober **Mirjam Fuhrmann** (Südliche Wetterau) und **Susanne Kassold** (Frankfurt VI),  
*im Bürgerzentrum Karben, Beginn 19:00 Uhr*

Noch im Jahre 2017 gab es dazu sogenannte Workshop-Runden und danach ... „Still ruht der See“ ... keine weiteren Aktivitäten mehr.

Was ist aus der Bürgerbeteiligung geworden? Warum geschieht nichts mehr?

Wir bedauern es sehr, dass dieser Prozess nicht zielstrebig fortgesetzt wurde und man ihn bewusst hat einschlafen lassen. Es gibt mittlerweile viele gute Beispiele, bei denen

in Wohnimmobilien zu investieren. Ein Beleg dafür ist, dass Investoren die Tür ins Karbener Rathaus förmlich einrennen. Ein weiterer Vorteil der Wohnungsbaugesellschaft ist, dass nicht schon nach 10 – 15 Jahren eine Rendite erzielt werden muss.

Unsere öffentlichen Äußerungen, dass vor allem kleine bezahlbare Wohnungen in unserer Stadt fehlen, sind mittlerweile offiziell statistisch belegt worden. Bei den Planungen in unserer Stadt soll und muss nun dieser Bedarf endlich Berücksichtigung finden. Aber unter dem Strich wird das zu begrübende Engagement der Stadt nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“ sein. Deshalb sind weitere Anstrengungen notwendig, z.B. über Kooperationen mit anderen Wohnungsbaugesellschaften oder Genossenschaften. Auch Erbpachtverträge sollten eine Berücksichtigung finden, um Grundstückskosten zu minimieren.

## **KARBEN** **SOZIALE THEMEN**

Durch das Kita-Modulsystem können viele Eltern in Karben die Vereinbarung von Beruf und Familie wahrnehmen. Die Kindergartenkinder von heute sind die Hortkinder von morgen; hier ist noch Entwicklungspotential.

Wir Sozialdemokraten sind dankbar, dass es mittlerweile in unserer Stadt einen Altenhil-

feplan gibt, wo der Bedarf u.a. auch bei der ärztlichen Versorgung ermittelt wird. Wir sind dankbar für das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt, das es weiter zu fördern gilt.

## **KARBEN** **GRÜN- UND FREIRÄUME,** **NAHERHOLUNG UND SPORT**

Die Bürger schätzen den Wald und die Grünflächen in unserer Stadt und nutzen diese zur Erholung. Dieses gilt es zu bewahren und weiter zu entwickeln, am besten nachhaltig mit einer gewollten Bürgerbeteiligung. So können wir uns vorstellen, die Grünzüge weiter zu vernetzen und zu gestalten.

Wir legen Wert auf ausreichende Grünflächen bei der Planung neuer Quartiere bzw. bei der Nachverdichtung von Wohnquartieren. Konsequenterweise haben wir deshalb Planungen abgelehnt, am Beispiel Kalkofen, wo der vorgesehene Spielplatz verkleinert wurde, um nur einen einzigen zusätzlichen Bauplatz zu schaffen.

Mit konkreten Anträgen, u.a. im Ortsbeirat, haben wir initiiert, dass Wege miteinander vernetzt werden und so ein Rundweg geschaffen wurde.

Der Sportentwicklungsplan ist im Jahre 2010 vorgestellt worden. Bis heute fand keine Fortschreibung dieses Planes statt. Auch

dieses Thema werden wir erneut aufgreifen.

## **KARBEN** **EINZELHANDEL, VERSORGUNG UND** **LOKALE ÖKONOMIE**

Die Arbeitsgemeinschaft 60plus der SPD Karben hat sich im August mit dem Thema Einzelhandel befasst und sich mit den Entwicklungen auseinandergesetzt. Hier stellen sich besondere Herausforderungen für ältere und vor allem alleinstehende ältere Einwohner in unserer Stadt. Wir wollen mit dem Einzelhandel nach Lösungen suchen, wie sich die Versorgung der Bürger, die nicht in der Lage sind, die Läden im Stadtzentrum aufzusuchen, sichergestellt werden kann.

## **KARBEN** **MOBILITÄT**

Nach dem Motto „Verkehr muss fließen“ fordern wir den vierspurigen Ausbau der B3 von Karben nach Bad Vilbel. Wir werden den Lückenschluss der B3 zwischen Karben und Wöllstadt im Stadtparlament unter der Prämisse eines maximalen Schutzes der Anwohner von Okarben sowie des Heitzhöfer Bachtals aufgreifen.

Neben dem Radwegenetz brauchen wir in unserer Stadt ein Fußwegekonzept. Es kann nicht sein, dass die Nidda Renaturierung nur Vorteile für Radfahrer bringt. Gerade im Stadtgebiet von Karben muss ein sicheres

### **Diese Bauweise und Entwicklung von Baugebieten in unserer Stadt ist beschämend und darf nicht sein!**

Investorenplanungen sind ausschließlich gewinnmaximiert und passen sich nicht in unsere Stadt ein. Durch die Abwesenheit von jeglichem Grün, kann sich hier kein Wohnklima mehr entwickeln. Es ist unerträglich, dass die Karbener das nun im Herzen von Groß-Karben ertragen müssen.



**Nach einem Sommer, wie wir ihn gerade erlebt haben, ergeben sich dringende Forderungen: So darf es nicht weitergehen. Wohnklima ist von grundlegender Bedeutung. Frischluftzufuhr muss gewährleistet bleiben. Flächenversiegelungen müssen reduziert, sowie Anpflanzung und Erhaltung von Bäumen in den städtischen Wohngebieten zur Bedingung werden.**

Nebeneinander ermöglicht werden. Für die Stadtmitte haben wir mittlerweile einen Antrag auf den Weg gebracht, der einstimmig im Stadtparlament verabschiedet wurde. Zur stärkeren Nutzung des ÖPNV haben wir erfolgreich das 1 EURO Ticket initiiert. Des Weiteren überlegen wir Alternativen, um barrierefrei mit dem Bus in Richtung Frankfurt zu kommen.

Über die Ausgestaltung des Park-and-Ride-Platzes muss unbedingt intensiv nachgedacht werden. Dies schließt auch eine Vermietung von Stellplätzen mit ein.

*von Christel Zobeley,  
Hans-Jürgen Kuhl,  
Thomas Görlich*

## KARBENER DIGI-HÄPPCHEN

### WAS BEDEUTET DIGITALISIERUNG?

Künstliche Intelligenz, Automatisierung von Dienstleistungen, Big Data, Internet der Dinge. Ständig stolpern wir in den Medien über diese Begriffe. Aber was verbirgt sich dahinter?

Unvorstellbar großen Datenbestände (Big Data) können mit der Hilfe von künstlicher Intelligenz in sehr kurzer Zeit analysiert und bewertet und damit automatisiert werden. So wird dies bereits bei Geschäftsabläufen in Banken oder bei der Schadensfallregulierung von Versicherungen eingesetzt. Auch auf die vernetzte Sensortechnik des sogenannten Internet der Dinge treffen wir im Alltag immer häufiger. So z.B. bei der Verwendung eines Fitnessarmbandes oder einer Handy-Ortungs-App. Auch können Wartungsarbeiten an Rolltreppen in Bahnhöfen mit Hilfe von Sensoren wirksamer an die wirkliche Abnutzung gekoppelt werden – das nennt sich dann neudeutsch Predictive Maintenance.

Beispiele hierfür sind auch die Aufzüge der Firma Thyssen-Krupp, die weltweit ihre Wartungsbedürftigkeit rechtzeitig mitteilen und somit Stillstandszeiten und Ausfälle vermieden können (<https://max.thyssenkrupp->

[elevator.com/de/](https://elevator.com/de/)). Gleiches macht Rolls-Royce mit seinen Triebwerken in Flugzeugen. Die Triebwerke kommunizieren bereits aus dem Flug was sie wann benötigen. Somit stehen dem Flugplan des Flugzeugs entsprechend die notwendigen Ersatzteile rechtzeitig am gewünschten Flughafen bereit.

### Was bedeutet Digitalisierung für Dich und mich?

Digitalisierung wirkt sich auf alle Bereiche des Lebens aus. Zum einen genießen wir die Vereinfachungen, die durch die Digitalisierung entstanden sind. Zum Anderen macht die Schnelligkeit ihrer Entwicklung uns Angst. Insbesondere dann, wenn sie



sich auf den eigenen Arbeitsplatz auswirken könnte.

Wie kann ich mich auf die Digitalisierung vorbereiten? Wie gefährdet ist mein Arbeitsplatz? Diese Fragen können nicht pauschal beantwortet werden. Vielmehr kann an dieser Stelle festgestellt werden, dass je größer der Grad der Wiederholungen in einer Tätigkeit ist, desto höher ist auch die Wahrscheinlichkeit für eine Teil-Automatisierung. Auch können wir davon ausgehen, dass Entscheidungen, die auf der Analyse von Daten basieren, zunehmend technisch unterstützt werden. Hingegen werden Tätigkeiten, die Kreativität oder Empathie benötigen, nicht automatisiert werden können.

Verschiedene Studien gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren Maschinen einen immer größeren Anteil der Gesamtarbeitsstunden erledigen werden. (vergl. Spiegel-Online Artikel ‚Maschinen verrichten bald

mehr Arbeit als Menschen‘ vom 16.09.2018).

### Was können wir tun?

Für uns persönlich bedeutet dies, dass es eine Verschiebung der Anforderungen an unsere Berufe geben wird. Sicher scheint zu sein, dass unser Verständnis für die technischen Aspekte im Allgemeinen steigen muss. Vor diesem Hintergrund gewinnt das lebenslange Lernen zunehmend an Bedeutung. Passend hierzu möchte die SPD ein Recht auf Weiterbildung nach dem Regierungswechsel in Hessen umsetzen.

Zusätzlich gibt es zahlreiche Angebote, um sich selbst weiterzubilden.

(z.B. auch <https://open.hpi.de/>)



Für uns als Gesellschaft und insbesondere für die Politik wird es wichtig sein, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Erträge aus der Digitalisierung der Allgemeinheit zufließen zu lassen.

Auch wird es wichtig sein, breit angelegte Angebote für unsere Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln, um die notwendigen Qualifikationen für die neuen Herausforderungen zu erlernen.

Zusätzlich wird es für unser Land wichtig sein, die notwendige Infrastruktur für die Entfaltung der Digitalisierung zu generieren. Hierzu gehört unter anderem auch der von der SPD geforderte Breitbandnetz-Ausbau. Und dies gilt nicht nur für Ballungsgebiete. Nur so können alle Bürgerinnen und Bürger einen fairen Zugang zur vernetzten Welt erhalten. Wir müssen auch verstärkt in den gesellschaftlichen Diskurs eintreten, um gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten.

Mit diesen Gedanken zur Digitalisierung unserer Welt ist das Thema nur kurz angesprochen. Wir Sozialdemokraten in Karben werden künftig mehr dazu mitteilen und möchten gerne mit Ihnen in einen Dialog eintreten. Sie wollen gerne dabei sein? Dann schreiben Sie uns bitte: [info@SPD-Karben.de](mailto:info@SPD-Karben.de).

*von Jakob Möhs*